

Ein Schnelldurchlauf durch die preisgekrönten Abschlussarbeiten und des Walter-Dennig-Preises (1997 bis 2016)

Ordnung für die Vergabe des Walter-Dennig-Preises vom Freundeskreises der Evangelischen Hochschule Freiburg e.V.

§ 1 Grund der Stiftung des Preises

Aus Anlass des 75-jährigen Bestehens der Evangelischen Hochschule Freiburg und ihrer Vorgängereinrichtungen im Jahre 1993 stiftet der Freundeskreis der Evangelischen Hochschule Freiburg e.V. einen Förderpreis. Der Preis trägt in Erinnerung an den Gründungsrektor der Hochschule und ersten Vorsitzenden des Vereins den Namen „Walter-Dennig-Preis“. Der Preis soll einmal jährlich an Absolventinnen und Absolventen der Hochschule vergeben werden.

§ 2 Zweck des Preises

Der Förderpreis kann für Abschlussarbeiten verliehen werden, die sich insbesondere auszeichnen durch

- die Qualität ihres Inhaltes und ihrer Darstellung,
- ihren Bezug zu sozialarbeiterischen, religionspädagogischen oder elementarpädagogischen Arbeitsfeldern
- ihre Relevanz für die Gestaltung des Sozialwesens
- die Entwicklung weiterführender Perspektiven
- ihre Orientierung an einem christlichen und humanistischen Weltbild.

usw.

Auf dieser weiterentwickelten Grundlage wurden seit 1997 regelmäßig preiswürdige Abschlussarbeiten an der EFH/ EH ausgezeichnet. Ab 2008, nach dem Tod des Gründers, wurde der Preis in den **Walter-Dennig-Preis** umbenannt. Der Preis konnte nicht immer jährlich, manchmal auch doppelt vergeben werden.

In der Folge einige Preisträger mit durchaus zeitlosen und noch heute aktuellen und interessanten Arbeiten und Themen (nicht vollständig):

- **Maria Müller** (RP), 1997: Das Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen in Toledo/ Spanien – ein Beitrag zum interkulturellen und interreligiösen Dialog (Erste Preisträgerin)
- **Claudius Heidemann** (SA), 1998: Arbeit – Erwerbslosigkeit – Sozialarbeit Wir sollten auch anders können
- **Sonja Breidenbach** (SA), 1998: „In der Hauptsache ist der Sozialarbeiter eine Frau...“ Der Frauenberuf „soziale Arbeit“ im Widerspruch zum konventionellen Professionalitätsbegriff
- **Rose Waiz** (SA), 2000: Ambulante psychosoziale Betreuung von Krebspatienten
- **Georg Wagensommer** (SA), 2001: Die Psychodynamik von Nationalsozialismus, Antisemitismus und Holocaust in der vierten Generation nichtjüdischer Deutscher

- **Stefan Bohro** (SP), 2004: Männlichkeitsbilder verhaltensauffälliger Jugendlicher
- **Wendula Mordhorst**, 2005: Doppeldiagnose geistige Behinderung/ Psychische Erkrankung
- **Elise Pape** (SA/SP), 2005: Das Kopftuch von Frauen der zweiten Einwanderergeneration – Ein Vergleich zwischen Frankreich und Deutschland
- **Karola Kreutner**, 2007: Zur Bedeutung ethisch-normativen Wissens für das professionelle Handeln in der Sozialen Arbeit
- **Madeleine Viol**, 2008: Sterbebegleitung von Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung
- **Daniel Bickel**, 2008: Ästhetik und soziale Praxis
- **Nicola Busse** (SA/SP), 2009: Zur psychosozialen Situation der Kriegskindergeneration der Jugoslawienkriege: Nachhaltige Beiträge der Sozialen Arbeit in (Nach-) Kriegszeiten
- **Juliane Seitz** (SA/SP), 2011: „Zwischen Burnout- Prävention und Sanktogenese: Wie bewahren Professionelle der Sozialen Arbeit ihre Gesundheit“.
- **Mona Mahler** (SA/SP), 2012/ 2013: Geistige Behinderung, mit und ohne Demenz, macht das einen Unterschied?
- **Simon Felix Geiger** (SA/SP), 2015: Recovery und Empowerment in der Sozialpsychiatrie: Konzeptionelle Entwicklung und qualitative Untersuchung eines dialogischen Poesieprojekts
- **Carina Kopp** (SA/SP), 2016: Sich prostituierende Drogenkonsumentinnen in Freiburg - Eine Bedarfs- und Angebotsanalyse

Wir danken allen PreisträgerInnen, aber auch den vielen BewerberInnen und AnwärterInnen, die zur Preisvergabe Ihre engagierten und zum teil sehr gute Arbeiten eingereicht haben.

Bei der Auswahl der PreisträgerInnen können wir uns immer wieder von der hohen Qualität der eingereichten Arbeiten überzeugen, oft war und ist es schwer, **eine/n** würdige/n Preisträger/in auszuwählen.

Freiburg, 2020

Jochen Pfisterer, 1. Vorsitzender